

027

025

031

021

036

016

076

21

Tänzen, adeligen Hochzeiten, festlichen Gelagen, zugleich Fechtboden und zeitweise Theater, s. Chronik S. 40. Zu ebener Erde war der Bazar der Schuhmacher. 1810 bis 17 zur Zeit des Tabakmonopols war hier die Tabakregie. 1822 wurde es an die Besserer'sche Stiftung verkauft, welche den oberen Teil der Stadtbibliothek einräumte, den unteren später der Sammlung des Altertumsvereins gegen eine mäßige Miete.

Zu 1543.

S. 109 lies: 1543 ritt der Kaiser hier ein, nicht 1545 (Druckfehler).

Zu 1548.

Zu S. 116. Der bei Mühlberg gefangene Kurfürst von Sachsen erhielt sein Quartier im alten Münzhaus. Das war das Haus A 348, unfern dem (Syrllinschen) Fischkasten. Dieses Haus ist vor einigen Jahren, um das dortige Gewinkel zu beseitigen, abgebrochen worden. In jener Zeit war im unteren Teil der Ratskeller oder Herrenkeller, wo die vom Rat sich leiblich erquicken konnten. Die oberen Lokale dienten zuweilen zur Beherbergung von solchen Gästen, für welche der Rat zu sorgen hatte. In unserer Zeit war unten die Stadtpflege, oben die Wohnung des Gerichtsnotars. Das Haus führte den Namen „die Beste“, daher die Gasse noch heute die Bestgasse heißt und eben daher kommt es, daß, als der Rat 1636 eine eigene Brauerei errichtete, „der Herrenkeller“ genannt, Chronik S. 208, dieser als Schild eine Beste erhielt, welchen das Haus noch heute hat. Das Münzhaus war in damaliger Zeit, 1548, im Zeughaus, später von 1620 an unter den Fischern (jetzt die Schleifmühle). In ganz

Ende

Anfang